

Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP

Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive

02/2022 - 07/2022



schleswig-holstein.de/hkstep

Inhalt

- 3 Impressum**
- 4 Einführung**
- 5 Teilnahmebedingungen**
- 8 Projektträger**
- 9 Programm**
- 10 Veranstaltungsverzeichnis
- 34 Zusatzinformationen**
- 35 Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte**
- 36 Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement**
- 37 Stichwortverzeichnis**
- 39 Seminarleitungen**
- 44 Veranstaltungsorte**
- 46 Glossar**

Impressum

Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP
Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive
Programmheft 01/2022
Kiel, im Februar 2022

Herausgeber

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes
Schleswig-Holstein
Brunswiker Str. 16 - 22, 24105 Kiel

Die Landesregierung im Internet

www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Redaktion

Monika Köhler
Perspektive Bildung gGmbH
Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde

Fotos

Die Fotos der Seminarleitungen wurden von den jeweiligen
Personen zur Verfügung gestellt.

Gestaltung

vektorrausch GmbH
Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel
www.vektorrausch.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Einführung

Die Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP (Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive) ist ein Projekt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und wird aus Landesmitteln gefördert.

Sie stellt eine Ergänzung zum Handlungskonzept STEP dar, einem vom Land und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt zur Steigerung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Qualifizierungsmaßnahmen sollen dazu befähigt werden, die ihnen bei der Förderung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf obliegenden Aufgaben effektiver wahrzunehmen, sich dabei mit den anderen Akteuren, die bei der Gestaltung dieses Übergangs mitwirken, systematisch abzustimmen und im Interesse der betroffenen jungen Menschen ein stabiles Netzwerk von Kooperationspartnern zu entwickeln. Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH ist mit der Projektträgerschaft beauftragt worden.

Fachliche Konzeption

Für das pädagogische Übergangshandeln lassen sich im Wesentlichen zwei Anforderungsbereiche identifizieren: Die individuelle Begleitung und (Lern-) Unterstützung der jungen Menschen und die Vernetzung und Kooperation der Institutionen und Akteure.

Das Konzept der Personalqualifizierung HK STEP greift aus diesen beiden Anforderungsbereichen abgeleitete Kompetenzfelder auf 4 Ebenen auf:

1. Die individuelle Gestaltung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung im Kontext von Berufsorientierung, Berufswahlunterricht und Unterweisung
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung
2. Die individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung und -beratung
3. Die Vernetzung und Kooperation der relevanten Institutionen im regionalen Bezugsrahmen (z.B. Schulen, Betriebe, Bildungsdienstleister, Koordinierungsstellen)
Kompetenzfeld: Intermediäre Kompetenzen
4. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte im regionalen Übergangsgeschehen (innerhalb und außerhalb der jeweiligen Institution)
Kompetenzfeld: Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungskompetenzen



Teilnahmebedingungen

Sofern bei einzelnen Veranstaltungen nicht anders angegeben, sind die Qualifizierungsangebote offen für im Übergang Schule - Beruf in Schleswig-Holstein tätige Personen:

- Lehrkräfte, Coaching-Fachkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste an Förderzentren, allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.
- Kreisfachberatungen Berufliche Orientierung (BO), schulische Beauftragte BO und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren Schule – Wirtschaft
- Lehrkräfte an Gymnasien, die am Berufsorientierungsprogramm (BOP) beteiligt sind
- Berufseinstiegsbegleitungen (Bildungsketten und BerEb nach § 49 SGB III)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsschulen in Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit und Förderung nach SGB II)
- Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der deutschen Sinti und Roma
- Lehrkräfte von Kindern beruflich reisender Familien

Einige Veranstaltungen werden jeweils in den Regionen angeboten, um die regionale Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern:

- Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg),
- Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Stadt Neumünster und die Landeshauptstadt Kiel) und
- Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck).

Die Veranstaltungen im Bereich Netzwerk sind zudem offen für weitere Akteure am Übergang Schule - Beruf, z.B. Eltern, Berufsberaterinnen und -berater, Ausbildungsbetreuerinnen und -betreuer.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von Frauen findet die in § 10 Abs. 1 des Gleichstellungsgesetzes getroffene Regelung Anwendung, d.h. Frauen werden mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Anmeldungen zugelassen.

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement

Die Coaching-Fachkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste haben die Möglichkeit, durch den Besuch von modularen Qualifizierungsangeboten und Gruppensupervision sowie durch das Anfertigen von Fallstudien, die von Supervisorinnen und Supervisoren bewertet werden, Credit-Points für die Zertifizierung zu erwerben.

Angeboten wird auch eine individuelle Lernberatung, die auf der Grundlage des bisherigen beruflichen Werdegangs Empfehlungen für bestimmte Qualifizierungsangebote ausspricht und die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter prüft.

Unfallschutz

Die Dienstreisegenehmigung der Schulen bzw. Träger ist Voraussetzung für den Unfallschutz auch bei An- und Abreise.

Kosten

Die Kosten für die Veranstaltungen werden vom Projekt getragen. Dies gilt auch für Tagungsgetränke und ggf. Imbiss.

Reisekosten und **Kosten für Übernachtungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen des Projekts Personalqualifizierung **nicht erstattet**.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich online.

Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<https://schleswig-holstein.de/hkstep>

Bei der Anmeldung muss bei Lehrkräften Name und Anschrift der Schule und bei anderen Personen der Name und die Anschrift des Projekt-/Anstellungsträgers und nicht die Privatanschrift angegeben werden. Die Angabe einer privaten E-Mail-Adresse/Telefonnummer ist jedoch möglich.

Wir gehen davon aus, dass bei Anmeldung die für die jeweiligen Zielgruppen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, z.B. die erforderliche Befreiung vom Unterricht gemäß Lehrerdienstordnung, die Dienstreisegenehmigung und ggf. die Fortbildungs-genehmigung.

Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Bildschirmfenster, die ausgedruckt werden kann.

Da die Durchführung einer Veranstaltung vom Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abhängig ist, erfolgt die Zu- oder Absage erst nach dem Anmeldeschluss. **Die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen findet bis zum Anmeldeschluss keine Berücksichtigung.** Auswahlkriterien - wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze übersteigt - sind neben der Verteilung nach Geschlechtern auch die Verteilung auf die Kreise und die Schulen bzw. Träger bei Mehrfachmeldungen.

Für die Veranstaltungen werden Wartelisten geführt. Bei Freiwerden eines Platzes erfolgt eine Benachrichtigung. Die Warteliste findet bei Wiederholung einer Veranstaltung Berücksichtigung.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per E-Mail eine Platzzusage. Nur diese berechtigt zur Teilnahme.

Abmeldung bei Verhinderung

Personen, die sich zu einer bestimmten Veranstaltung angemeldet haben und dann aus dringenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind, müssen sich auf jeden Fall spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Veranstaltungsnummer oder Titel /Termin abmelden unter info@pq-hkstep.de

Teilnahmebestätigung

Innerhalb von 3 Wochen nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

Hygiene Konzept für die Teilnahme an Veranstaltungen

Als Veranstalter wirken wir im Rahmen unserer Möglichkeiten daran mit, Infektionsgefahren durch Übertragung des Coronavirus SARS-CoV-2 zu reduzieren oder im Falle eines Falles Infektionswege nachvollziehbar zu machen.

Wir weisen darauf hin, dass an den Workshops, Seminaren und Gruppensupervisionen nur Personen ohne Atemwegssymptome und ohne direkten Kontakt zu Corona-Verdachtsfällen bzw. zu Corona-Erkrankten während der letzten 10 Tage teilnehmen können. Bitte melden Sie sich ggf. telefonisch oder per E-Mail ab! Informieren Sie sowohl uns als auch die Seminarstätte, wenn während der Teilnahme oder im Anschluss an die Teilnahme grippeähnliche Symptome bei Ihnen auftreten sollten. Ihre Kontaktdaten übermitteln wir – sofern von der Seminarstätte erbeten – im Vorwege an die Seminarstätte!

Geimpft, Genesen, Getestet

Die Regeln für das Betreten der Seminarstätten und das Verhalten in der Seminarstätte richten sich nach den aktuellen Vorgaben des Bundes, des Landes, des Kreises bzw. den Vorgaben der jeweiligen Seminarstätte.

Auch wenn die Regeln der Seminarstätten – die das Hausrecht ausüben - strenger sein sollten, als die des Bundes, des Landes oder der Kreise, sind diese zwingend einzuhalten!

Als Veranstalter fordern wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, Nachweise über vollständige Impfung, Auffrischungsimpfung, Status als Genesene oder einen Testnachweis eines Testzentrums nicht älter als 24 Stunden zur Veranstaltung mitzubringen und beim Betreten vorzulegen.

Da viele Seminarstätten aktuell diese Nachweise verlangen, wird so eine vergebliche Anreise zu einer Veranstaltung vermieden.

Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes (FFP2 oder OP-Maske) richtet sich nach aktuellen Vorgaben des Landes, des Kreises bzw. nach den Vorgaben der jeweiligen Seminarstätte.

Gruppengröße

Die Veranstaltungen finden in kleinem Rahmen in Präsenzform oder online statt. Die Gruppengröße der Workshops und Supervisionsveranstaltungen richtet sich - unter Einhaltung der Abstandsregeln - nach der jeweiligen Seminarstätte und den dort genutzten Räumlichkeiten.

Hygieneregeln

Während Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen der Perspektive Bildung gGmbH bitten wir Sie, zu Ihrem und zum Schutz der weiteren Teilnehmenden die nachfolgenden Hygieneregeln zu berücksichtigen:

- Halten Sie möglichst 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen und vermeiden Sie direkten Körperkontakt wie Händeschütteln, Umarmen, etc.
- Tragen Sie einen Mund-Nasenschutz, wenn der Abstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann!
- Vermeiden Sie Berührungen des eigenen Gesichtes, insbesondere von Augen, Nase oder Mund mit ungewaschenen Händen.
- Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich (20-30 Sekunden) Ihre Hände mit Seife oder Waschlotion, auch zwischen Ihren Fingern! Waschen Sie sich insbesondere nach jedem Naseputzen, Niesen oder Husten die Hände oder nutzen ein bereitstehendes Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis.
- Husten oder niesen Sie am besten in ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase. Halten Sie dabei Abstand von anderen Personen oder drehen sich weg.
- Nutzen Sie bei Bedarf die aufgestellten Hygienespender. Entsorgen Sie benutzte Papiertaschentücher oder Hygienetücher anschließend in den aufgestellten Mülleimern mit Deckel.

Projekträger



Perspektive Bildung gGmbH
Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde

Projektleitung bis 31.03.2022

Monika Köhler



T 045 22 | 80 04 94
F 043 51 | 72 88 14

monika.koehler@perspektive-bildung.de

Projektleitung ab 01.04.2022

Vivian Hennig



T 043 51 | 72 88 22 (Di - Fr)
F 043 51 | 72 88 14

vivian.hennig@perspektive-bildung.de

Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Sitz der Gesellschaft: Rendsburg
Registergericht: Amtsgericht Kiel
Registernummer: HRB 7579
Geschäftsführer: Henrik Meyer, Reinhard Arens, Wiebke Sönksen-Muhl

Programm

Welche Veranstaltungen werden angeboten?

Kursverzeichnis

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

- 13 Inklusion im Übergang Schule - Beruf**
Reflexion der persönlichen Haltung gegenüber der Heterogenität von Lerngruppen
- 14 Rollentraining**
Grundlagen
- 15 Lernziel „Respektieren“**
Respektvoller und konstruktiver Umgang mit Unterschieden
- 16 Kooperatives Lernen**
- 17 Didaktische Gestaltung von Selbstlernmaterialien**
Erstellung von Arbeitsblättern für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf

Themenbereich: Übergangsbegleitung

- 19 Beratungs- und Coachingkompetenz**
Follow up zur Grundlagenveranstaltung
- 20 Akquise von Betrieben für die Vermittlung von Schülerinnen und Schülern in Praktika ...**
Gelingende Kommunikation mit der IN-KONTAKT-Methode®
- 21 Kurzeinführung in die Grundideen der Persönlichen Zukunftsplanung**
- 22 Motivierende Interventionen im Übergang Schule - Beruf**
- 23 Digitale Berufsorientierung**

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

- 25 Kooperieren in Netzwerken**
Grundlagen Case-Management
- 26 Workshop Berufliche Orientierung in der Schule**
Region Nord
- 27 Organisation und Umsetzung von Offenem Unterricht in Flexiblen Ausgangsphasen**

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- 29 Konferenz für Projektträger**
- 30 Supervision**
für Coaching-Fachkräfte im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt
- 31 Individuelle Lernberatung**
Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung
- 32 Bewertung von schriftlichen Fallstudien**
im Rahmen der Zertifizierung
- 33 Zertifizierung**
zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

01

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und
Lernprozessbegleitung

Nr. 22-01-01

Inklusion im Übergang Schule - Beruf

Reflexion der persönlichen Haltung gegenüber der Heterogenität von Lerngruppen

Referent/in:	Dr. Michael Lichtblau
Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung führt im Rahmen von drei Blöcken in grundlegende Perspektiven zum Thema Inklusion ein und setzt sich mit der Entwicklung inklusiver Bildungssettings auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Block 1: Eingrenzung des Inklusionsbegriffs, historische Entwicklung, Umsetzung von Inklusion im Ausland und erfolgreiche Beispiele zur Umsetzung der Inklusion, Abgrenzung der Konzepte „Integration“ und „Inklusion“; ■ Block 2: Umsetzung der Inklusion in Deutschland und im Ländervergleich, Inklusion im Übergang Schule-Beruf, Veränderungen der eigenen Arbeitssituation durch die Einführung eines inklusiven Bildungssystems; ■ Block 3: Individuelle und organisationale Entwicklungsaufgaben zum Aufbau und zur Umsetzung inklusiver Bildung, Drei-Schritt-Modell zur Entwicklung inklusiver pädagogischer Arbeit: Reflexion der persönlichen Perspektive zum Thema Inklusion und eigene Vorerfahrungen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt. Ziel ist die Entwicklung einer inklusiven Haltung als Voraussetzung für eine gelingende inklusive Praxis.
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule - Vertiefung
Termin:	<p>12. - 13. Mai 2022</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	<p>Akademie am See, Plön</p> <p>Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!</p>
Anmeldeschluss:	15.03.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-05-01

Rollentraining

Grundlagen

Referent/in:	Dr. Cornelia von Velasco
Beschreibung:	<p>Coaching-Fachkräfte arbeiten im Netzwerk des Übergangsmanagements in sehr komplexen Arbeitszusammenhängen, mit vielfältigen Rollenanforderungen.</p> <p>Für die Organisation von Prozessen und individuellem Handeln sind dabei verschiedene professionelle Rollen erforderlich.</p> <p>Im Seminar wollen wir mit Hilfe der Theatermetapher die Möglichkeiten einer kontextsensiblen Steuerung der eigenen Rolle in Veränderungsprozessen anschaulich und handhabbar machen. Schwierige, komplexe Situationen bekommen etwas Spielerisches, Konkretes, Übersichtliches und werden so auch leichter veränderbar.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz - Grundlagen
Termin:	23. - 24. Mai 2022 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!
Anmeldeschluss:	15.03.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-20-01

Lernziel „Respektieren“

Respektvoller und konstruktiver Umgang mit Unterschieden

Referent/in:	Dr. Cornelia von Velasco
Beschreibung:	<p>Lernziel – “Respektieren” meint vor allem die Fähigkeit, mit Unterschieden respektvoll und konstruktiv umgehen zu können.</p> <p>Misserfolgserwartungen, die Bereitschaft zur Abwertung der eigenen Person oder eines Gegenübers sind häufig anzutreffende Haltungen von Schülerinnen und Schülern, deren Bildungslaufbahn bisher wenig erfolgversprechend verlief, die davon bedroht sind, das Bildungssystem als „Bildungsverlierer“ zu verlassen und die sich zudem in problematischen/prekären Lebenslagen befinden.</p> <p>Statt auf ausweichendes / herausforderndes Verhalten zu reagieren, hat es sich bewährt, den Schülerinnen und Schülern glaubhaft zu vermitteln, dass sie als wertvolles Mitglied eines Teams angesehen und behandelt werden. Dazu gehört, dass wir für eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und des Respektierens sorgen.</p> <p>Lernerfolge erreichen wir in einer unterstützenden, stärkenden Gemeinschaft, die hilft, emotionale Probleme zu überwinden, Ängste, Neid, Wut und Frust abzubauen.</p> <p>In der Fortbildung wollen wir Vorgehensweisen zum Aufbau einer Willkommens- und Wertschätzungskultur kennenlernen.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz - Vertiefung
Termin:	<p>1. - 2. Juni 2022</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	15.03.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-27-01

Kooperatives Lernen

Referent/in:	Gernot Reiche
Beschreibung:	<p>Kooperatives Lernen wird in einer privaten Schule für Erziehungshilfe seit 1997 praktiziert und dort als eine besondere Form von Kleingruppenunterricht verstanden, der – anders als der traditionelle Gruppenunterricht – die sozialen Prozesse beim Lernen besonders thematisiert, akzentuiert und strukturiert.</p> <p>Der Entwicklung von der losen Gruppe zum „echten“ Team mit erkennbarer Identität kommt hohe Bedeutung zu. Durch vielfältige Maßnahmen und Aktivitäten kann die Eigenverantwortlichkeit für die Gruppenlernprozesse angebahnt und ausgebaut werden.</p> <p>Die Veranstaltung wird sich mit folgenden Fragen beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was leistet Kooperatives Lernen in der Unterrichtspraxis? ■ Welche Auswirkungen hat Kooperatives Lernen für die Schülerinnen und Schüler – für die Lehrkräfte – für die Schulentwicklung (Risiken und Nebenwirkungen)? ■ Wie können soziale Kompetenzen durch Kooperatives Lernen gefördert werden?
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule - Grundlagen
Termin:	<p>15. - 16. Juni 2022</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	15.03.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-57-01

Didaktische Gestaltung von Selbstlernmaterialien

Erstellung von Arbeitsblättern für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf

Referent/in:	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
Beschreibung:	<p>Es gibt zurzeit fast keine Selbstlernmaterialien ohne Erklärvideos! Jede oder jeder Lernende schaut Videos im Auftrag der Lehrkraft an. Erklärvideos sind ein Hype. Doch alleine bieten sie noch keine aktive Auseinandersetzung mit dem Inhalt. Unbedingt wichtig ist deshalb die Ergänzung durch weiteres Material, z.B. einen Arbeitsbogen mit Fragen zum Video.</p> <p>Im Workshop soll es um folgende Inhalte gehen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Welche einfachen Aufgabenstellungen, die Schülerinnen und Schülern zur aktiven Auseinandersetzung mit Lerninhalten anregen, können bei der Erstellung von Arbeitsblättern genutzt werden?■ Wie binde ich Erklärvideos in Selbstlernmaterialien ein, wenn die Schülerinnen und Schüler teils mit dem Handy, teils mit dem Notebook arbeiten?
Zielgruppe:	Für diese Veranstaltung wird die vorherige Teilnahme an einer der Veranstaltungen zum „Offenen Unterricht“ vorausgesetzt.
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule - Grundlagen
Termin:	08. Juni 2022 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Gemeinschaftsschule Bredstedt
Anmeldeschluss:	15.03.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

02

Themenbereich: Übergangsbegleitung

Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung

Nr. 22-07-02

Nr. 22-07-03

Beratungs- und Coachingkompetenz

Follow up zur Grundlagenveranstaltung

Referent/in:	Markus Dierkes
Beschreibung:	<p>Die seit Januar mit der Umsetzung gemachten Erfahrungen werden reflektiert und die Inhalte vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufbau eines ziieldienlichen Beratungssystems ■ Kompetenz- und Ressourcenorientierung in der Beratung ■ Nützliche Ideen zur Gesprächsführung, Kontextanalyse, Auftragsklärung, Zieldefinition, Umgang mit Dreiecksverträgen
Zielgruppe:	Nur Personen, die im Januar an der eintägigen Veranstaltung Beratungs- und Coachingkompetenz - Grundlagen teilgenommen haben!
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz - Grundlagen bei Teilnahme an der eintägigen Veranstaltung im Januar!
Termin:	<p>29. März 2022</p> <p>Teilnehmende vom 25. Januar 2022: Beginn 09:00 Uhr, Ende 12:00 Uhr</p> <p>Teilnehmende vom 26. Januar 2022: Beginn 14:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Online per Videokonferenzsystem
Anmeldeschluss:	entfällt
Anmeldung:	entfällt

Nr. 22-60-01

Akquise von Betrieben für die Vermittlung von Schülerinnen und Schülern in Praktika, Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse

Gelingende Kommunikation mit der IN-KONTAKT-Methode®

Referent/in:	Christoph Korte
Beschreibung:	<p>Um eine nachhaltige Integration von jungen Menschen in Ausbildung oder Arbeit zu erzielen, ist eine professionelle Akquisition als attraktives Angebot sowohl für Betriebe als auch für Schülerinnen und Schüler unabdingbar.</p> <p>Der Handlungskompetenz der akquirierenden Person kommt dabei große Bedeutung zu. Kontaktfördernde Kommunikation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor.</p> <p>Im Seminar können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre bisherigen Akquisitionsstrategien reflektieren, sich über Erfahrungen austauschen sowie ihr Handlungsrepertoire anhand erprobter, erfolgreicher und kreativer Methoden erweitern.</p> <p>Dabei liegt der Fokus auf den zentralen Aspekten kontaktfördernder Kommunikation mit der IN-KONTAKT-Methode. Die IN-KONTAKT-Methode® ist in dem hoch anspruchsvollen Arbeitsfeld der Akquise von Arbeitsplätzen für Menschen mit Handicap entstanden. Die Grundhaltung, die Strategien und das Handwerkszeug der IN-KONTAKT-Methode® sind wirkungsvoll in allen Bereichen, in denen akquiriert wird.</p>
Zielgruppe:	Fachkräfte zu deren Aufgaben die Akquisition von betrieblichen Kooperationspartnern und die Vermittlung von Schülerinnen und Schülern mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt in Praktika, Ausbildung oder Beschäftigungsverhältnisse gehört
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints: Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung - Vertiefung
Termin:	03. - 04. März 2022 Beginn jeweils 08:30 Uhr, Ende jeweils 16:30 Uhr
Ort:	Online
Anmeldeschluss:	15.02.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-37-01

Kurzeinführung in die Grundideen der Persönlichen Zukunftsplanung

Referent/in:	Carolin Emrich
Beschreibung:	<p>Vielleicht haben Sie schon einmal etwas von Persönlicher Zukunftsplanung gehört, wissen aber noch nicht, worum es genau geht und wie diese Ideen und Methoden für berufliche Übergangs-Prozesse hilfreich sein können.</p> <p>Dann sind Sie herzlich willkommen in dieser Kurzeinführung.</p> <p>Sie erfahren etwas über die Grundideen des Konzepts. Außerdem lernen Sie einzelne ausgewählte Mini-Methoden kennen, die sich besonders eignen, um heraus zu finden, was einer Person wichtig ist und wie sie gut unterstützt werden kann.</p>
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste, Lehrkräfte an Förderzentren, Berufseinstiegsbegleitungen und Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz - Vertiefung
Termin:	23. Februar 2022 Beginn 13:30 Uhr, Ende 17:30 Uhr
Ort:	Online
Anmeldeschluss:	15.02.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-28-01

Motivierende Interventionen im Übergang Schule - Beruf

Referent/in:	Birgit Grosch
Beschreibung:	<p>Häufig ist bei Schülerinnen und Schülern zu beobachten, dass sie immer weniger dazu bereit sind, die für den Aufbau einer beruflichen Existenz notwendige längerfristige Perspektive einzunehmen. Sie sind im „Hier und Jetzt“ – Zukunft ist für sie nicht planbar und deshalb nicht handlungsleitend. Oder sie entscheiden sich für das erste Beste, ohne zu bedenken, dass es viel mehr Möglichkeiten im Beruf gibt, auch jenseits traditioneller geschlechtsspezifischer Rollenbilder.</p> <p>In der beratenden Begleitung von Schülerinnen und Schülern Tätige haben im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, ihr Repertoire an Interventionen zu erweitern und ihre Fähigkeiten zu verbessern, eine Veränderung in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern zu erzielen und zu stabilisieren. Eine gewisse Gratwanderung entsteht, da natürlich die Interventionen auf verändertes Verhalten abzielen und gleichzeitig unabdingbar die Schülerin oder der Schüler als Personen mit vollständig eigener Entscheidung und Verantwortung gesehen und wertgeschätzt werden.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ „Jugendliche sind immer motiviert, die Frage ist nur wofür!“ – Grundsätze von Motivierungsstrategien ■ Grundhaltung, Basiswissen und Basisfertigkeiten der „Motivierenden Gesprächsführung“ nach Miller und Rollnick ■ Motivation zur Veränderung - hier Planung der eigenen Zukunft - aufbauen und Begleitung / Stützung des Veränderungsprozesses
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
Termin:	17. - 18. März 2022 1. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr 2. Tag: Beginn 08:30 Uhr, Ende 14:00 Uhr
Ort:	Online
Anmeldeschluss:	15.02.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-64-01

Digitale Berufsorientierung

Referent/in:	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
Beschreibung:	<p>Digitale Angebote sind eine wichtige Ergänzung der Angebotsvielfalt bei der Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern. Die Einschränkung der Vor-Ort-Angebote durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bietet Anlass, den Blick verstärkt auf digitale Möglichkeiten zu richten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Online Stärken und Interessen erkunden mit „Check-U“ oder „BERUFE-Entdecker“ ■ Berufsfelder genauer kennenlernen mit „planet-beruf.de“ oder „deinersterTag.de“ ■ Praxismaterial im Netz erkunden, z.B. Ausbildung in Deutschland für junge Geflüchtete ■ Online Bewerbung üben mit „planet-beruf“ oder der App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ ■ Ausbildungsmessen und Ausbildungsstellen online besuchen, z.B. über die App „Azubi-Welt“ der Bundesagentur für Arbeit oder „deinerstertag.de“ <p>Wichtig ist die Steuerung der Vorbereitung, Nutzung und Nachbereitung der digitalen Angebote durch die jeweils verantwortlichen Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule - Grundlagen
Termin:	11. Mai 2022 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Gemeinschaftsschule Bredstedt Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!
Anmeldeschluss:	15.03.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

03

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

Intermediäre Kompetenzen

Nr. 22-09-01

Kooperieren in Netzwerken

Grundlagen Case-Management

Referent/in:	Birgit Grosch
Beschreibung:	<p>Im Übergangmanagement spielt die Netzwerkarbeit der Coaches bei der effektiven Aufgabenerfüllung eine große Rolle. Sie trägt unmittelbar zu einer Erweiterung der Problemlösungskapazität, Bündelung der Ressourcen und Überwindung von Ressortdenken bei. Dazu ist intelligentes Kooperieren im Netzwerk erforderlich.</p> <p>Im Seminar lernen die Coaching-Fachkräfte ein Modell für ein erfolgreiches Kooperationsmanagement kennen.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz - Grundlagen
Termin:	24. - 25. Februar 2022 1. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr 2. Tag: Beginn 08:30 Uhr, Ende 14:00 Uhr
Ort:	Online
Anmeldeschluss:	15.02.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-23-N1

Workshop Berufliche Orientierung in der Schule

Region Nord

Moderation:	Kay-Stefan Harms Stephan Weber (Kollegiale (Fall-)Beratung)
Beschreibung:	<p>Dieser Workshop bietet schulart- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Beruflichen Orientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es für die Netzwerkarbeit Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Nord angeboten.</p> <p>Der diesjährige Workshop bietet Anregungen und Praxisbeispiele zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Aktuelle Entwicklungen in der Beruflichen Orientierung■ Möglichkeiten der Verzahnung/Vernetzung von Jugendberufsagenturen und Coaching■ Kollegiale (Fall-)Beratung im Übergang Schule - Beruf
Zielgruppe:	Lehrkräfte und Coaching-Fachkräfte an abgebenden und aufnehmenden Schulen in der Region Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg).
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule - Grundlagen
Termin:	05. Mai 2022 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Akademie Sankelmark
Anmeldeschluss:	15.03.2022
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 22-47-01

Organisation und Umsetzung von Offenem Unterricht in Flexiblen Ausgangsphasen

Referent/innen	Stephanie Spies, Henning Tiedemann, Jan Andresen
Beschreibung:	<p>Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen dem Konzept in Bredstedt und den Konzepten, die in den verschiedenen Regionen entwickelt wurden?</p> <p>Welche Unterstützung ist hilfreich bei der Planung und Umsetzung?</p> <p>Welches Material kann in welchen Situationen eingesetzt werden?</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist die Stärkung der Umsetzung und die Vernetzung der Teams, die mit der Planung, Organisation und Umsetzung befasst sind.</p>
Zielgruppe:	Lehrkräfte von Schulen, die Offenen Unterricht in Flexiblen Ausgangsphasen umsetzen
Anerkennung für Zertifizierung:	entfällt
Termin:	Nach Absprache
Ort:	Nach Absprache
Anmeldeschluss:	entfällt
Anmeldung:	Per E-Mail an Flex-Klasse-Bredstedt@web.de

04

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungs-
kompetenzen

Nr. 22-65-01

Konferenz für Projektträger

Veranstaltungsleitung:	NN
Beschreibung:	<p>Das MBWK veranstaltet gemeinsam mit dem SHIBB eine Konferenz für die Projektträger und Umsetzer des Handlungskonzepts STEP und BERAB sowie für weitere Akteure der Landesprogramme Arbeit. Im Zentrum der Konferenz stehen die Ziele und Herausforderungen der Landesprogramme am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.</p> <p>Die Konferenz ist Teil der Entwicklungsarbeit der Projektträger bei der Umsetzung des Handlungskonzepts.</p>
Zielgruppe:	Projektträger und Umsetzer der Aktionen B1, B2 und E1 im Landesprogramm Arbeit
Anerkennung für Zertifizierung:	Keine
Termin:	Frühsommer 2022 Come together ab 13:30 Uhr Beginn: 14:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	NN
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Entfällt

Nr. 22-15-00

Supervision

für Coaching-Fachkräfte im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt

Supervisor/innen:	Gabriele Kampmann Theresa Knobling Dr. Cornelia von Velasco Tina Wearn Armin Albers
Beschreibung:	<p>Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die im Rahmen des Handlungskonzepts STEP (Aktion B1) oder im Projekt BERAB (Aktion B2) oder in React-EU (Aktion E1) tätig sind. Es zielt darauf ab, durch die Abrundung des im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Gelernten, die Qualität innerhalb der Coaching-Prozesse zu sichern. Die Teilnahme an Gruppensupervision ist neben dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und dem Anfertigen von Fallstudien verpflichtende Grundlage für die Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement“.</p> <p>Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben und noch keiner Gruppe angehören, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an.</p> <p>Die Verteilung von freierwerdenden Plätzen wird nach regionalen Gesichtspunkten und nach der Reihenfolge des Eingangs entschieden.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Teilnahme an mindestens 12 Terminen a 3,5 Creditpoints für die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Rahmen von Gruppensupervision = 42 Creditpoints
Termin:	<p>6 Termine pro Gruppe und Jahr a 3,5 Stunden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf die Termine und Orte individuell benachrichtigt. Sollten die Supervisionstermine unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, werden sie per Telefon- oder Videokonferenz angeboten.</p>
Ort:	Je nach Gruppe
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	<p>Telefonisch bei Monika Köhler Telefon 045 22 800 494 oder per E-Mail monika.koehler@perspektive-bildung.de bzw. ab 1.4.2022 telefonisch bei Vivian Hennig Telefon 04351 728822 oder per E-Mail: vivian.hennig@perspektive-bildung.de.</p>

Nr. 22-16-01

Individuelle Lernberatung

Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

Veranstaltungsleitung:	Monika Köhler
Beschreibung:	<p>Berufliche und persönliche Lernziele der Coaching-Fachkräfte werden analysiert und darauf aufbauend Empfehlungen für eine Qualifizierungsplanung ausgesprochen.</p> <p>Die Professionalisierung und Kompetenzentwicklung wird so durch individuelle Lernberatung unterstützt.</p> <p>Empfohlen für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Entfällt
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Termin nach individueller Vereinbarung (Tel. 0 45 22 80 04 94, monika.koehler@perspektive-bildung.de)

Nr. 22-17-01

Bewertung von schriftlichen Fallstudien

im Rahmen der Zertifizierung

Veranstaltungsleitung:	Alle Supervisorinnen und Supervisoren mit Ausnahme der Supervisorin oder des Supervisors der eigenen Gruppe
Beschreibung:	Um die Bewertung vergleichbar zu machen, ist die Einhaltung folgender Vorgaben verbindlich: <ul style="list-style-type: none">■ 3 Falldarstellungen■ Nutzung der Vorlagendatei mit festgelegtem Dateiformat, Randeinstellungen, Schriftgröße und verbindlicher Gliederung■ 5 Seiten Umfang pro Fallstudie dürfen nicht überschritten werden
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, die einen Antrag auf Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement gestellt haben.
Anerkennung für Zertifizierung:	Es werden für die 3 Fallstudien bei Erfüllen der Bewertungskriterien 3x20 Credit Points = 60 Credit Points anerkannt.
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Fallstudien bitte einmal als Word-Datei und einmal in Schriftform im Rahmen des Antrags zur Zertifizierung einreichen! Siehe nächste Seite!

Nr. 22-18-01

Zertifizierung

zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Veranstaltungsleitung:	Vivian Hennig
Beschreibung:	<p>Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die in den Aktionen B1 Handlungskonzept STEP, B2 BERAB und E1 React-EU tätig sind.</p> <p>Die Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement stellt ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung dar.</p> <p>Voraussetzung für die Anmeldung ist die Vollständigkeit der Nachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nachweis über 2 Jahre Feldkompetenz in den Bereichen Berufsorientierung (BO) und Berufswegeplanung (BWP). ■ Nachweis von 200 Credit-Points über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Personalqualifizierung HK STEP siehe Seite 31 (Bereits vorhandene Qualifikationen insbesondere aus vorangegangenen Projekten z.B. HK PLuS können unter bestimmten Bedingungen bei der Zertifizierung berücksichtigt werden). ■ Nachweis von 42 Credit-Points für Gruppensupervision ■ Nachweis von 60 Credit-Points Im Rahmen der Bewertung der schriftlichen Fallstudien ■ Selbstverpflichtung zum Weiterlernen
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Entfällt
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Antrag in Schriftform an Vivian Hennig, Perspektive Bildung gGmbH, Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde oder per Mail an vivian.hennig@perspektive-bildung.de

Zusatzinformationen

Zertifizierung, Stichwortsuche, Personen, Veranstaltungsorte
und Glossar

Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

„Für die Personalqualifizierung im Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt wurde (...) ein modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision entwickelt, das auch für eine mögliche Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement“ in Anspruch genommen werden muss. Das Profil umfasst im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen(...):

Beratungskompetenz

wird als eine „spezialisierte Beratung“ verstanden, die besonderes Wissen und spezielle Methodenkompetenzen voraussetzt. Die Coaching-Fachkraft stellt den individuellen Beratungsbedarf der Schüler/-innen in den Mittelpunkt und entwickelt die Beratung als lösungsförderliches System, indem sie die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen in einer wertschätzenden gleichrangigen Kooperationspartnerschaft nutzt. Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen erfolgt vor allem durch die Reflexion ihrer Ziele und Wunschvorstellungen. Die Beratung gelingt, wenn Schüler/-innen neue Sichtweisen und Handlungsansätze entwickeln.

Case-Management-Kompetenz

beinhaltet die Fähigkeit, sowohl auf der Fall- als auch auf der Systemebene effektive Unterstützungsleistungen für die individuelle Berufswegeplanung der Jugendlichen zu organisieren. Die Coaching-Fachkraft erarbeitet sich systematisch ein Fallverständnis, achtet dabei auf die Grenzen des Coaching und steckt damit den Rahmen für den Auftrag des Coaching. Sie erschließt und steuert den Einsatz unterstützender Dienstleistungen und Hilfestellungen im Dienst der individuellen Förderung der Jugendlichen. Hierzu führt sie mit beteiligten Dienstleistern und Unterstützern ein Monitoring der gemeinsamen Leistungsfähigkeit durch und nimmt damit Einfluss auf die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen.

Mit der **Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse zur Berufsorientierung in Kooperation mit den Lehrkräften der Schulen bedarfsgerecht zu unterstützen**, nimmt die Coaching-Fachkraft gezielt Einfluss auf das Lernverhalten einzelner Schüler/-innen. In Absprache mit der Lehrkraft führt sie eigene Gruppenstunden zur vertiefenden Berufsorientierung durch. Gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten sie an der Weiterentwicklung der berufsorientierenden Curricula.

Diagnostische Kompetenz

umfasst die Fähigkeit, Kompetenzen und Ressourcen der Schüler/-innen zu entdecken und nutzbringend für den Coaching-Prozess zu erschließen. Dabei achtet die Coaching-Fachkraft auf die psychologische Situation der Jugendlichen und ihre individuellen Bedürfnislagen. Sie ist in der Lage, die Chancen, die mit den Assessment-Center gestützten Kompetenzfeststellungen verbunden sind, einzuschätzen und für den individuellen Förderprozess zu erschließen. Zudem vermag sie die Voraussetzungen und Wirksamkeit der Coachingperspektive von weitergehenden Beratungs- bzw. Behandlungsangeboten abzugrenzen.¹⁾

Dieses modulare System berufsbegleitender Fortbildungen und Supervision wurde im Nachfolgeprojekt „Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule“ weiter entwickelt und wird auch im aktuellen Projekt „Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive“ überarbeitet und ggf. ergänzt werden. Seit 2021 ist es auch offen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste, die am Projekt beteiligt sind.

1) Albers, Armin: Coachingkompetenz in der Übergangsgestaltung - Von der Personal- zur Systemqualifizierung und zurück In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 6/2011, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn 2011

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Im Rahmen der Personalqualifizierung im Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive wird für die Coaching-Fachkräfte der Projekte des Landesprogramms Arbeit im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt eine modulare Weiterbildung angeboten, die auf die Entwicklung der Kernkompetenzen der Coaching-Fachkräfte im Übergangsmanagement zielt. Die Qualifizierung unterscheidet „Grundlagen“ und „Vertiefung“ und umfasst insgesamt minimal 25 Tage (Siehe nachfolgende Tabelle).

		Umfang in Tagen	Credit- Points CP
Beratungskompetenz			
Grundlagen	Modul 1: Grundlagen der Beratung	2	16
	Modul 2: Rollen und Wirksamkeit	2	16
	Modul 3: Krisen und Konflikte	2	16
Vertiefung	Methoden, Tools oder spezielle Anwendungen	2	16
Case-Management-Kompetenz			
Grundlagen	Kooperation in Netzwerken	2	16
	Möglichkeiten des Leistungs- und Förderrechts	2	16
Vertiefung	z.B. Integrierte Hilfskonzepte oder Vertiefung zur Fall- und Systemsteuerung	2	16
Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule			
Grundlagen	System Schule, Organisation und Steuerung	1	8
	Kompetenz- und ressourcenorientierte Lehr-Lern-Prozesse	2	16
	Methoden stärkenorientierten Unterrichts	2	16
Vertiefung	Spezielle Anforderungen im Berufsorientierungs-, Berufswahlprozess: z.B. Elternarbeit in der Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Betriebserkundungen, Betriebspraktika	2	16
Diagnostik			
Grundlagen	Potenziale erkennen und fördern	2	16
Vertiefung	Grenzen des Coachings	2	16
		25	200

Stichwortverzeichnis

Wo finde ich ...?

A

Akquisition 20

B

Beratungskompetenz 14, 15, 19, 22, 35, 36

Berufsorientierung 23, 26

C

Case-Management-Kompetenz 21, 25, 35, 36

Creditpoints 21, 25

D

Diagnostische Kompetenz 35

F

Fallstudien 5, 30, 32, 33

I

Inklusion 13

K

Kooperatives Lernen 16

L

Lehr-, Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 16
Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 13, 17, 20, 23, 26, 36

R

Region Nord 26
Ressourcenorientierung 19

S

Supervision 30, 35

Seminarleitungen

Wer leitet die Veranstaltung?



Armin Albers

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Coach (DBVC), Case-Manager (DGCC), Zusatzausbildung in systemischer Therapie und Beratung, Hypno-Therapie; Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzorientierte Konzepte in der Beratung, Therapie, Aus- und Weiterbildung;



Jan Andresen

Jahrgang 1973, Geprüfter Berufspädagoge (IHK), Zertifizierter Internet Medien Coach, AEVO, seit 2006 Mitarbeiter der Bildungs-und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH in Niebüll, seit 2010 Coaching-Fachkraft an der Gemeinschaftsschule Bredstedt;



Markus Dierkes

Dipl. Sozialpädagoge/Soz.Arb. (FH), Dipl. Supervisor und Organisationsberater (Uni Kassel, DGSv), Systemischer (Familien-) Therapeut (IadR, SG), Systemischer Dozent (DGsP), Ausbildung in Hypnosystemischer Kommunikation nach Milton Erickson (KomHyp) (G. Schmidt, B. Trenkle, MEG), Strategische Systemische Kurztherapie (Prof. G. Nardone, Arezzo u. Heidelberg), Certified Coach for Solution-Focused Working Environments (Ben Furman), Dozent für das Curriculum „Fachlehrer/in für Systemische Beratung an Schulen“ und „Systemische Pädagogik“, Leitung des „Institutes für Systemische Konzepte-Paderborn“ (ISK-P);



Carolin Emrich

Dipl. Behindertenpädagogin und Coach (IHK) in selbständiger Tätigkeit und mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich beruflicher Teilhabe (Integrationsfachdienst - Bereich Arbeitsvermittlung, Sozialdienst WfbM, Unterstützte Beschäftigung).

Berufliche Schwerpunkte: (inklusive) Fort- und Weiterbildungen sowie Vorträge und Fachtage zu den Themen Personen-Zentrierung und Persönliche Zukunftsplanung, Moderation von Planungsprozessen für Einzelpersonen, Gruppen (z.B. Teams) sowie Organisationen, Coaching von Einzelpersonen, Integrationsbegleitung unfallverletzter Menschen, Beratung und Begleitung von Teams, z.B. hinsichtlich der Entwicklung personen-zentrierter Unterstützungsangebote und der Erweiterung methodischer Kompetenzen;



Birgit Grosch

Diplom-Sozialpädagogin, Organisations- und Personalentwicklerin im Qualitätsmanagement, zertifizierte Ausbilderin für Case Management (DGCC), Supervisorin (DGSV),

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kriminologischen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen; Fachgebiete im Trainingsbereich: Organisations- und Personalentwicklung, Case Management, Beratung mit dem Schwerpunkt lösungsorientierte Beratung und motivierende Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Teamentwicklung sowie Netzwerkmoderation und Netzwerkmanagement;



Kay-Stefan Harms

Sonderschullehrer, Kreisfachberater für Berufsorientierung, Sonderschullektor eines Förderzentrums mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung im Kreis Schleswig-Flensburg;



Gabriele Kampmann

Diplom-Psychologin, systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Supervisorin und Coach.

Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen, Mittelstand und Non-Profit-Organisationen.

Expertin für Qualitätsmanagement (LQW, LQS, LQK, KQS, EFQM, ISO);



Theresa Knobling

Jahrgang 1988, Bachelor of Arts in Psychology & Management, Master of Science in Human Resource Management, Abschluss der Weiterbildungen zur Systemischen Beraterin und zum Systemischen Coach am Institut für Systemische Beratung Wiesloch;



Christoph Korte

Dipl. Erziehungswissenschaftler, Medienpädagoge, Friedens- und Konfliktforscher, Jobcoach, Zertifizierter IN-KONTAKT-Trainer @;



Dr. Michael Lichtblau

Tischler, Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A.; Studium an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten pädagogische, klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Nebenfach Arbeitswissenschaften; Diplomarbeit zum Thema „Interkulturelle Unterrichtsgestaltung von Lehrkräften“; Projektarbeit an Berufsschulen mit Schülerinnen und Schülern im BVJ; Tätigkeit im schulpsychologischen Bereich; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik in der Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen; Promotion zum Thema „Interessenentwicklung“; Lehrschwerpunkte in den Bereichen Inklusion, Transition und sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung;



Gernot Reiche

Jahrgang 1964, Hauptschullehrer, Aufbaustudium zum Sonderschullehrer mit Schwerpunkt Verhaltensgestörtenpädagogik, seit 2007 Sonderschulrektor der Privaten Schule zur Erziehungshilfe im Jugendhilfezentrum Schnaittach, von 2006 - 2016 als Teamsprecher für externe Evaluation an Förderschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken tätig;



Stephanie Spies

Jahrgang 1969, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, seit 2001 Lehrerin, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Henning Tiedemann

Jahrgang 1962, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt der Sonderpädagogik, seit 2001 Lehrer in Schleswig-Holstein, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Dr. Cornelia von Velasco

Jahrgang 1954; Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie.

Abschluss mit dem akademischen Grad Diplom-Pädagogin und Dr. Phil.

3-jährige Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (Diplom der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.), Vieljährige systemische Ausbildung und Fortbildung. Seit 1996 Lehrtrainertätigkeit am Institut für systemische Beratung in Wiesloch (mit kontinuierlicher Supervision). Diverse psychologische Fortbildungen (Entspannungs- und Kreativitätstechniken, Konfliktmoderation und Mediation, Traum- und Aufstellungsarbeit u.a.);



Tina Wearn

Staatlich anerkannte Ergotherapeutin, Mediationsausbildung im Stile der Klärungshilfe bei Tilman Metzger, Ausbildung zum Businesscoach bei Pamela Michaelis, Enneagramm Expert Training bei Enneagramm Germany, Ausbildung in der TEMP Methode bei Tempus GmbH;



Stephan Weber

Jahrgang 1962; Studium der Sozialpädagogik, Zusatzausbildung in systemischer Psychologie, Studium zum Diplom-Supervisor und Organisationsberater, Fortbildungen zum NLP-Practitioner und zum Mediator.

Seit 1987 als Angestellter in verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern (Suchtberatung, Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendhilfe, Elternberatung) tätig. Seit 1991 zusätzlich freiberuflicher Berater und Trainer für Personalentwicklung;

Veranstaltungsorte

Anschriften und Kontaktdaten

Akademie am See

Koppelsberg 7
24306 Plön
Telefon 04522 | 74 15 0
Telefax 04522 | 74 15 18
E-Mail: kontakt@akademie-am-see.net
Homepage: www.akademie-am-see.net

Denk-Fabrik am See

Holstenstr. 9
24582 Bordesholm
Telefon: 0 43 22 | 69 96 74
Telefax: 0 43 22 | 69 96 75
E-Mail: info@denk-fabrik-am-see.de
Homepage:
<http://www.denk-fabrik-am-see.de>

Akademie Sankelmark

Europäische Akademie Schleswig-Holstein
Academia Baltica
Akademieweg 6
24988 Oeversee
Telefon 04630 | 550
Telefax 04630 | 55199
E-Mail: info@eash.de
Homepage: www.eash.de

Finder's Haus

An der Untertrave 96
23552 Lübeck
Telefon: 0451 | 7 07 96 - 0
Telefax: 0451 | 7 07 96 - 99
E-Mail: info@hastenrath.de
Homepage: <https://www.hastenrath.de>

Bildungs- und Förderstätte Himmelmoor gGmbH

Heinrich-Hertz-Straße 20
25451 Quickborn
Telefon: 04106 | 622 919-0,
Telefax: 04106 | 622 919-1
E-Mail: info@bf-himmelmoor.de
Homepage: www.bf-himmelmoor.de/

Gemeinschaftsschule Bredstedt

Süderstraße 79
25821 Bredstedt
Telefon: 04671 | 60 24 12 0
Telefax: 04671 | 60 24 12 49
E-Mail:
gemeinschaftsschule@bredstedt.de
Homepage: <http://rsbredstedt.lernnetz.de/>

JugendAkademie Segeberg

Marienstr. 31
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551 | 95 91 23
Telefax: 04551 | 95 91 15
E-Mail: astrid.timme@vjka.de
Homepage: <http://www.vjka.de>

Nordsee-Akademie

Flensburger Straße 18,
25917 Leck
Telefon: 04662 | 87 05 -0,
Telefax: 04662 | 87 05 -30
E-Mail: info@nordsee-akademie.de
Homepage: <https://www.nordsee-akademie.de/>

Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum

Tannenfelde 1
24613 Aukrug
Telefon: 04873 | 18 0
Telefax: 04873 | 18 88
E-Mail: werda@tannenfelde.de
Homepage: www.tannenfelde.de

Glossar

Was bedeutet eigentlich ... ?

AbB

Ausbildungsbetreuung

Beratung in Ausbildungsfragen

<http://www.ausbildungsbetreuung.de/>

AbH

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Schulische Hilfen und soziale Unterstützung während der Ausbildung

Assessment Center

Eignungsdiagnostisches Verfahren

Zur Feststellung von Kompetenzen oder Eignung, zum Herausarbeiten von Potenzialen und Stärken

AvJ

Ausbildungsvorbereitendes Jahr

Seit 1.8.16 mit BEK in der AV-SH zusammengeführt.

AVK

Arbeitsvorbereitungsklasse

Konzeptionelle Neuorientierung der Werkstufen von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Kooperation mit Beruflichen Schulen als Arbeitsvorbereitungsklasse im Raum Lübeck.

AV-SH

Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein

Mit der Landesverordnung über die Berufsschule vom 23. Juni 2016 wurden die bisherigen Bildungsgänge - Berufseingangsklasse (BEK) und Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) - in der AV-SH zusammengeführt. Aufzunehmen sind berufsschulpflichtige Jugendliche, die keinem anderen Bildungsgang der Schularten Berufsschule, Berufsfachschule oder Berufliches Gymnasium zugewiesen werden können.

BA

Bundesagentur für Arbeit

Beratung und Vermittlung in allen beruflichen Fragen

BaE

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Durch die Agentur für Arbeit geförderte „Außerbetriebliche Ausbildung“ (z.B. in den Werkstätten der Bildungsträger) für benachteiligte junge Menschen

BEK

Berufseingangsklasse

Seit 1.8.16 mit AVJ in der AV-SH zusammengeführt.

BerEb

Berufseinstiegsbegleitung

Übergang coaching für junge Menschen von der Schule bis ins erste Ausbildungsjahr

Berufswahlpass	BFS I	BOS
--	<i>Berufsfachschule 1</i>	<i>Berufsoberschule</i>
Portfolioinstrument	Angebot der RBZ/BBS, Eingangsvoraussetzung ESA, Ziel: MSA mit fachpraktischbezogenen Schwerpunkten (z.B. Technik)	Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife und eingeschränkten Hochschulreife
Berufswahlsiegel-SH		
--		
Auszeichnung für weiterführende Schulen in Schleswig-Holstein (seit dem Schuljahr 2015/16), die ihre berufliche Orientierung (BO) in vorbildlicher Weise konzipieren und umsetzen.	BFS III	BO
	<i>Berufsfachschule 3</i>	<i>Berufliche Orientierung</i>
	Angebot der RBZ/BBS, Eingangsvoraussetzung MSA, Ziel: Schulische Berufsausbildung (z.B kaufmännische/r Assistent/in) + Fachhochschulreife (schulischer Teil)	Prozess der beruflichen Orientierung junger Menschen
		BO als Querschnittsaufgabe
		--
		Nach SchulG ist die Berufliche Orientierung Aufgabe jedes Faches und jeder Jahrgangsstufe
Berufswegekonferenzen	BG	
--	<i>Berufliches Gymnasium</i>	
Besprechung der Akteure der Berufsorientierung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zur weiteren beruflichen Entwicklung	Angebot der RBZ/BBS zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife	BO Curriculum
		<i>Curriculum zur Beruflichen Orientierung</i>
		Fachübergreifendes Curriculum für die BO, das jede Schule individuell erstellt hat
Betriebserkundung	Bildungsträger	
--	<i>Bildungsträger</i>	
Zielgerichteter Besuch zum Kennenlernen eines Betriebes	Anbieter von Bildungs-, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen	Boys' Day
		<i>Jungen-Zukunftstag</i>
		Der Boys' Day ist ein Aktionstag, an dem Jungen ab der 5. Klasse Berufe kennenlernen können, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Aktueller Termin: 22.4.2021
BFE	BIZ	
<i>Berufsfelderprobung</i>	<i>Berufsinformationszentrum</i>	
In der Berufsfelderprobung lernen Schülerinnen und Schüler unter pädagogischer Anleitung Berufsfelder und Werkstoffe kennen und probieren diese aus. Dies findet in der Regel in der Jahrgangsstufe 8 in Werkstätten, Lernlaboren, Übungsfirmen und an ähnlichen Lernorten statt, die sich meist nicht in der Stammschule befinden. Mögliche Träger sind z.B. Bildungsträger, Kreishandwerkerschaften, RBZ/BBS, Fortbildungswerke der Wirtschaft.	Multimediale Berufsinformation und Beratung der Bundesagentur für Arbeit	
	BOB	BSJ
	<i>Berufsorientierungsbüro</i>	<i>Berufsvorbereitendes Soziales Jahr</i>
	schulischer Fachraum für Berufs- und Studienorientierung	Soziales Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung
	BOP	
	<i>Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BMBF)</i>	
	Potenzialanalyse und Berufsfelderprobung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe	BvB
		<i>Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme</i>
		Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung mit der Möglichkeit der Erreichung des ESA

Check-U

--

Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit ermittelt anhand psychologisch fundierter Testverfahren, wo die Interessen und Stärken des jeweiligen Nutzers liegen. Es kann im Berufsorientierungs-Unterricht an Schulen oder individuell von zu Hause aus verwendet werden.

Coaching

Coaching im Berufswahlprozess

Berufsvorbereitendes Coaching für Schülerinnen und Schüler

Entrepreneurship Education

Unterricht in unternehmerischem Denken und Handeln

Bildungsmaßnahmen zur Weckung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten

EQ

Einstiegsqualifizierung für Jugendliche

Ausbildungseinmündendes Praktikum im Betrieb mit Berufsschulunterricht

ESA

Erster allgemeinbildender Schulabschluss

Nachfolger des Hauptschulabschlusses

FA

Förderschulabschluss

Schulabschluss eines Förderzentrums

Flex

Flexible Übergangsphase

Möglichkeit zum Erlangen des ESA im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG), in der Schülerinnen und Schüler für die letzten beiden Jahrgangsstufen 3 Jahre Zeit haben (mit erhöhtem Praxisanteil)

FÖJ

Freiwilliges ökologisches Jahr

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

FOS

Fachoberschule

Angebot der RBZ/BBS zum Erlangen der Fachhochschulreife (schulischer Teil)

FöZ

Förderzentren

Förderzentren unterrichten und fördern Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In Schleswig-Holstein gibt es aktuell insgesamt 103 Förderzentren, die die folgenden Förderschwerpunkte unterstützen: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen, autistisches Verhalten, dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler;

FöZ G(E)

Förderzentrum geistige Entwicklung

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

FöZ K(ME)

Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

FöZ L

Förderzentrum Lernen

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen

FSJ

Freiwilliges soziales Jahr

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

GemS

Gemeinschaftsschule

--

GemSmO

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe

--

Girls' Day

Mädchen-Zukunftstag

Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der Mädchen ab der 5. Klasse motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen, indem sie einen Tag lang neue Berufe erkunden und ihre Fähigkeiten testen.

Handlungskonzept STEP

Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung Perspektive

Projekt zur Förderung der Berufswahlkompetenzen und der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern der Flexiblen Übergangsphasen sowie Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (Lernen, geistige Entwicklung, körperlich motorische Entwicklung, autistischem Verhalten und Hören an den (Landes-)Förderzentren und in der Inklusion. In den Kreisen und kreisfreien Städten sollen Coaching-Fachkräfte und Integrationsfachdienste die Aktion ab dem Schuljahr 21/22 in den Schulen umsetzen.

IFD

Integrationsfachdienst

Berufs- und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen.

IHK

Industrie und Handelskammer

Selbstverwaltungsorganisation der Industrie und des Handels; Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Inklusion

--

Beschreibt den gesellschaftlichen Ansatz der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft. Die Inklusion ist der Leitgedanke der Behindertenrechtskonvention

Innung

Innung eines Handwerks

Regionaler Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Handwerksbetrieben

JBA

Jugendberufsagentur

Bestehende Institutionen (Agentur für Arbeit, Jobcenter, der Jugendhilfe, Schulen) bündeln ihre Aufgaben rechtskreisübergreifend in der JBA in gemeinsamer Verantwortung für Jugendliche und Erwachsene bis 25.

Jobcenter

Arbeitsagentur SGB II

Hilfen und Maßnahmen für Arbeitssuchende

Langzeitpraktikum

--

Berufspraktische Erfahrungen im Betrieb über einen längeren Zeitraum (mind. 4 Wochen) Manchmal auch gleichgesetzt mit dem Tagespraktikum (1 oder 2 Praktikumstage je Woche über mehrere Monate)

LdE

Lernen durch Engagement

Lernen durch Engagement - Service Learning ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit fachlichem Lernen verbindet.

Lebensordner

--

Erweitertes Portfolioinstrument zur Berufswegeplanung z.B. um Hilfen für das Arbeitsleben und allgemeine sowie prekäre Lebenslagen

LFS

Landesförderzentrum Sehen

Beratung und Unterstützung für sehbehinderte und blinde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schleswig-Holstein, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Sehen haben, vor der Einschulung, in der Schulzeit und während der Berufsausbildung.

LFZ-AV

Landesförderzentrum Autistisches Verhalten

Aus der Beratungsstelle Inklusive Schule/Autismus (BIS-Autismus) ist das Landesförderzentrum Autistisches Verhalten (LFZ-AV) geworden. Im Fokus der Unterstützung und Beratung des LFZ-AV stehen die Lehrkräfte von Schülerinnen und Schülern mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum. Sofern es Hinweise darauf gibt, dass eine angemessene Förderung des Schülers oder der Schülerin nur mit zusätzlicher Unterstützung möglich ist, können die Lehrkräfte oder Schulleitungen der allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen direkt Kontakt zu den regional zuständigen Beratungslehrkräften des LFZ-AV aufnehmen.

LFZ Hören

Landesförderzentrum Hören

Das Landesförderzentrum Hören, Schleswig, unterstützt als Überregionales Förderzentrum schwerhörige und gehörlose Kinder im präventiven Bereich sowie Schülerinnen und Schüler im integrativen Bereich in anderen Schularten.

<p>MINT <i>Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik</i> Bezeichnung für eine berufsfeldrelevante Fächerkombination</p>	<p>Praxisklasse -- Bildungsangebot im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG) mit erhöhtem Praxisanteil zum Erlangen des ESA</p>	<p>Reha Beraterin/ Reha Berater -- Zuständige Beraterin oder Berater der Arbeitsagentur für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf</p>
<p>MSA <i>Mittlerer Schulabschluss</i> Nachfolger des Realschulabschlusses</p>	<p>ProfilPASS -- Portfolio-Instrument für Erwachsene</p>	<p>RÜM <i>Regionales Übergangsmanagement</i> Steuerung des Übergangssystems Schule - Beruf</p>
<p>MBWK <i>Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig Holstein</i></p>	<p>ProfilPASS für junge Menschen -- Portfolio-Instrument für junge Menschen</p>	<p>SBA <i>Schulbegleitassistentin oder -assistent</i> Hilfskraft im Bereich der schulischen Sozialarbeit</p>
<p>obere Schulaufsicht -- Obere Schulaufsicht für RBZ/BBS ab 1.1.2021 durch das =>SHIBB,</p>	<p>PS <i>Produktionsschule</i> Arbeits- und Produktorientiertes schulisches Angebot für benachteiligte junge Menschen</p>	<p>SchulG <i>Schulgesetz</i> --</p>
<p>oberste Schulaufsicht -- Oberste Schulaufsichtsbehörde ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, bzw. die jeweils zuständigen Referate. Es übt auch die direkte Aufsicht auf alle Schulen aus, die zum Abitur führen (Gym, GemSmO, RBZ/BBS)</p>	<p>RBZ <i>Regionales Berufsbildungszentrum</i></p>	<p>Senior Trainer/ Mentoring <i>Ehrenamtliches Mentoring</i> Unterstützung von Schülerinnen/Schülern/Schulprojekten durch Ehrenamtler</p>
<p>PA <i>Potenzialanalyse</i> Stärkenorientiertes Kompetenzermittlungsverfahren mit Assessmentcenter-technik</p>	<p>REACT-EU: CIT <i>Coaching-Intensiv-Trainings</i> Die EU fördert im Rahmen des Programms „REACT-EU“ (Laufzeit 2021-2023) u.a. am Übergang Schule – Beruf zielgruppenspezifische Angebote zur Linderung der Folgen der COVID-19-Pandemie.</p>	<p>SHIBB <i>Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung</i> Landesamt des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus in Gründung; ab. 1.1.2021 zuständig für berufliche Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen, betriebliche Berufsausbildung und Übergang Schule - Beruf, schulische Berufliche Bildung und Landesseminar Berufliche Bildung (Lehrerausbildung, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften an Berufsbildenden Schulen u.a.);</p>
<p>Portfolio -- Strukturierter Ordner zum Erfassen des Berufswahlprozesses</p>	<p>Reha <i>Rehabilitation</i> Förderstatus</p>	

SoPra

Sozialpraktikum

Betriebspraktikum, das in sozialen Einrichtungen stattfindet, in der verstärktes soziales Handeln gefordert ist und Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

SSA

Schulsozialarbeit

Eigenständiges Arbeitsfeld an Schulen

Stärken-Parcours

-

Handlungs- und stärkenorientiertes, niedrigschwelliges Instrument zur Kompetenzfeststellung für Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe an Gemeinschaftsschulen. Künftig auch geplant für Förderzentren und Gymnasien.

SWU/ WT

(Schüler-)Werkstattunterricht

Siehe BFE Berufsfelderprobung

theoriereduzierte Ausbildung

--

Ausbildung zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker für Menschen mit Behinderung - früher Werker Ausbildung genannt. Z.B. gibt es entsprechend zur Ausbildung Köchin oder Koch eine theoriereduzierte Ausbildung zur Fachpraktikerin oder zum Fachpraktiker Küche. Auch der Unterrichtsstoff der Berufsschule ist bei dieser Ausbildung einfacher gestaltet

UB

Unterstützte Beschäftigung

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) Dauer: bis zu 3 Jahre)

untere Schulaufsicht

--

Schulaufsicht durch die Schülämter der Kreise (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderzentren)

ÜSB

Übergang Schule Beruf

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische (kmE), geistige Entwicklung (gE), autistisches Verhalten, Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören), sich mit den unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und ihren eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen. Dieses Vorhaben endete am 31.7.2021 und mündete ab 1.8.2021 in das Handlungskonzept STEP.

ÜSB-INKLUSIV

Übergang Schule-Beruf-INKLUSIV

Modellprojekt im Rahmen der Bildungsketten Vereinbarung BMBF-Schleswig-Holstein ab 01.08.2021: Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung am Übergang Schule - Beruf durch Integrationsfachdienste in dreijährigen inklusiven kooperativen Berufsorientierungsprojekten an berufsbildenden Schulen mit dem Ziel der Beschäftigung der Jugendlichen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Werkstatt-/Werkstufenkonzept

--

Projektorientiertes Unterrichtskonzept an den Förderzentren für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in dem sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend selbstständig und handlungsorientiert arbeiten.

Werkstattunterricht

--

Siehe BFE Berufsfelderprobung WfbM

Werkstatt für behinderte Menschen

Arbeits- und Förderangebot für Menschen mit Behinderungen nach SGB IX

WPU

Wahlpflichtunterricht

Unterrichtsangebot in den Gemeinschaftsschulen, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot der Schule Kurse (2jährig) wählen.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur des Landes Schleswig Hol-
stein

<https://schleswig-holstein.de/hkstep>

Projektträger:

Perspektive Bildung gGmbH

monika.koehler@perspektive-bildung.de

Tel.: 04522 | 80 04 94